

# Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lbr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 257.

Halle, Dienstag den 3. November  
Hierzu eine Beilage.

1863.

## Abgeordneten-Wahlen.

Als letzte Wahlen sind noch die im Wahlkreis Sensburg-Druckburg (Prov. Preußen) mitzutheilen, welche auf den Kreisgerichts-Director Schumann und auf den Kreisrichter Bellier de Launay (beide Fortschritt) fielen.

Von den früheren Abgeordneten sind 236 wiedergewählt, und zwar von 137 Mitgliedern der Fortschrittspartei 116, von 96 Mitgliedern des linken Centrums 80, von 32 Clerikalen 14, von 11 Conservativen 7 u. s. w. Viele Wechsel sind nur durch Ablehnungen aus persönlichen Gründen motivirt und haben keinen Einfluß auf die Parteistellung der Wahlkreise gehabt. Neugewählt sind 106 Abgeordnete.

Die Fortschrittspartei hat 4 Doppelwahlen (Walbeck, Schulze-Delisch, v. Forckenbeck und Möller); auf die Clerikale (Obertribunalsrath Reichenperger), die conservative (v. Blankenburg) und die Polen (Janiszewski) fällt je eine Doppelwahl. Hiernach mobilisirt sich die bereits angegebene Stimmenzahl der verschiedenen Fraktionen, und die Fortschrittspartei wird wenigstens im Anfang nicht die Ziffer von 150 erreichen.

Die clerikale Fraktion hat eine ziemlich starke Veränderung in ihrer Zusammensetzung erlitten; von ihren Führern fehlen diesmal die Herren v. Malinckrodt, Nierath, Aug. Reichenperger (Beckum) und Plasmann. Doch hat sie den Verlust durch mehrere Neuwahlen nahezu wieder ersetzt, so daß sie auch in der nächsten Session etwa 27 Mitglieder zählen wird.

Am meisten zusammengeschmolzen sind die früheren Fraktionen Lette und Vinde. Von den ausgeschiedenen Mitgliedern nennen wir die Herren v. Vinde (Stargard), v. Patow (Königsberg in N.-M.), v. Auerswald, Kühne (Elberfeld), Fubel, Jacob (Halle), v. Rosenberg, Lipinski (Dels), v. Langendorff (Trebütz), v. Köhne (Glogau), Krause (Magdeburg), v. Sängler, v. Sauten: Julienselde (Goldap), v. Richtofen (Tauer), v. Richtofen (Striegau), Karsten (Badenau), Model (Löwenberg), Robert-Tornow (Naugard). Die Genannten sind in einigen Wahlkreisen durch entschiedenere Liberale, in anderen durch Conservative ersetzt. — Von den Mitgliedern des linken Centrums sind u. A. nicht wiedergewählt Prof. Köppl (Dels) und Grundmann (Sternberg), von Mitgliedern der Fortschrittspartei Krieger (Züterbog) und Maibauer (Schivelbein). Von den Conservativen sind durch andere Parteimitglieder ersetzt: von Arnim-Heinrichsdorf, von Bonin (Stolz) u. A.

In dem mitgetheilten Verzeichniß des linken Centrums ist außer Wehmacher auch noch Grobe nachzutragen, so daß die Gesamtzahl (von der Ergänzung durch mehrere Neugewählte abgesehen) 84 beträgt. In der polnischen Fraktion waltet das eigenthümliche Verhältniß ob, daß drei ihrer Mitglieder, Dzyahynski, Guttry, Wentkowski ins Ausland geschickt sind, und zwei, Miegolewski und Sulerzycki sich hier in Untersuchungshaft befinden.

Schulze-Delisch hat die Wahl für Elberfeld abgelehnt, dagegen die für den dritten Berliner Wahlbezirk angenommen.

Zur Beurtheilung des Wahlergebnisses ist es wichtig, wie die „N.-Z.“ schreibt, die Aufmerksamkeit auf die Wahlacte zu lenken, denen die Fortschrittspartei vorzugsweise ihre Erfolge verdankt. Bekanntlich hatte sie in Berlin und beinahe in allen Provinzialhauptstädten schon bei den vorjährigen Wahlen die entscheidende Majorität. Bei den letzten Wahlen ist kaum noch von einem Kampfe die Rede gewesen und die Fortschrittspartei hat in Berlin, Breslau, Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Magdeburg und Köln gegen verschwindende Minorität ihre Kandidaten durchgesetzt. Ihren steigenden Einfluß beweisen namentlich die Wahlen in Magdeburg, Halle und Elberfeld. Im ganzen Lande ist keine einigermaßen namhafte Stadt, in welcher die Conservativen einen Wahlsieg errungen hätten; selbst die Liberale in Elbing wurden nur durch die Pennoniten des Landkreises

geschlagen. Man vergleiche damit die Wahlkreise, in denen die conservative Partei ganz oder theilweise die Oberhand behalten hat. Es sind folgende: 1) In der Mark Brandenburg: Züterbog und Sternberg (3 conservative Abgeordnete). 2) In Pommern: Stolz, Schlawe, Greifenberg, Naugard, Neuffetin und Schivelbein (12). 3) In der Provinz Preußen: Elbing-Marienburg und Deutschkrone-Flatow (4). 4) In Schlesien: Löwenberg, Trebnitz, Dels, Wising, Faltenberg, Kreuzburg und Pless (15). 5) In der Provinz Sachsen: Wittenberg (1 Liberaler, 1 Conservativer), Worbis und Ziegenrück (3). Posen, Westfalen und Rheinland haben kein einziges Mitglied zur „conservativen“ Fraktion gestellt. Diefelbe repräsentirt mithin fast ausschließlich einige Pommersche und Schlesische Landestheile. Dabei ist zu bemerken, daß ganz Vorpommern liberal gewählt hat und die conservative Partei nur unter der ländlichen Bevölkerung Hinterpommers einige weitere Fortschritte aufzuweisen hat. Eben so hat ganz Schlesien diefrsits der Oder, mit Ausnahme des Löwenberg-Bunzlauer Kreises, in welchem zwei allliberale Beamte diesmal abgelehnt hatten, liberal gewählt. Die andern conservativen Wahlen fallen sämmtlich auf Landkreise jenseits der Oder, und meist auf solche, in denen die Deutsche und die Polnische Bunge gemischt sind. Gewiß ist es daher sehr seltsam, wenn die „Kreuz-Ztg.“ zugestehet, daß die entschieden liberale Partei eine „überwältigende Majorität“ erlangt habe, wie sie „eine solche ihrerseits noch nicht besessen“, und die conservative Schaar als ein „verschwindendes Moment“ bezeichnet, andererseits aber doch einen Anfang zum Bessern sehen will. Von jenen Distrikten, in denen die Conservativen diesmal gesiegt haben, ist noch nie eine Wendung der Geschichte Preußens ausgegangen, sie haben sich stets wesentlich passiv verhalten und werden unter jeder Regierung, sie sei eine conservative oder liberale, vorzugsweise „gouvernemental“ sein. Auf der Liste der 37 Conservativen befinden sich denn auch nicht weniger als 11 Landräthe, 2 Schürathe (Wantrup und Wöppde), 1 Staatsanwalt und sogar einer der viel angefochtenen Kreisrichter. Nach allem Eifern gegen die Wahl von Beamten gehören in diese Kategorie, und noch dazu in die der besonders abhängigen Beamten, doch nahezu die Hälfte der conservativen Mitglieder — ein Verhältniß, das sich bei keiner andern Fraktion wiederfindet.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. November. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Regierungs-Secretair, Rechnungsrath Mirich zu Erfurt, und dem Secunde-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Scharf zu Schorflieben im Kreise Weisensfeld den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen. — Der Privatdocent Dr. Neubauer ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn ernannt.

Wie dem „Magd. Corresp.“ von hier geschrieben wird, hat Se. Majestät der König bei der Rückkehr von den Stralsunder Festlichkeiten in Prenzlau in der Unterhaltung mit einigen am Bahnhofe Anwesenden kein Bedauern darüber ausgedrückt, daß die Wahlen im Allgemeinen voraussichtlich wiederum gegen die Regierung ausfallen würden. Se. Maj. fügte aber hinzu, daß Allerhöchstderselbe sich in seinem Festhalten an dem aus besser Ueberzeugung betretenen Wege nicht beirren lassen könne. Werde es nicht möglich sein, mit dem nächsten Landtage dasjenige durchzuführen, was er zum Heile des Landes für nothwendig erkannt habe, so werde er von seinem verfassungsmäßigen Rechte der Auflösung, wenn auch ungern, doch weitem Gebrauch machen müssen.

Die „Preuß. Litt. Ztg.“ hat die dritte, die „Tribüne“ und das „Wochenblatt für Luckenwalde“ die zweite, sowie der in Rhyh (Priegnitz) erscheinende „Stadt- und Landbote“ die erste Verwarnung erhalten.

Bei dem Referendarius a. D. Steinig, der gegenwärtig als Sekretär des Central-Wahlcomitès der Fortschrittspartei fungirt, fand Donnerstag früh durch den Polizeirath Gortshausen, zwei andere Beamte des Polizeipräsidenten und 5 Schutzleute eine Hausdurchsuchung statt und wurden verschiedene Papiere mit Beschlagnahme belegt.

In Bezug auf die Stellung der Unionsfreunde zum deutschen Professionsverein (s. Heidelberg) enthält die „Protest. Kirchenztg.“ folgende Erklärung:

Wir Unterzeichneten sind geneigt, in den von süddeutschen Gesinnungsgegnossen am 30. September zu Frankfurt a. M. gegründeten deutschen Professionsverein einzutreten und haben dem Ausschusse von dieser Absicht bereits Mittheilung gemacht. In Rücksicht jedoch auf die Stellung, welche unsere preussische evangelische Kirche im deutschen Professionsverein einnimmt, sowie auf die Bedeutung, welcher dieser Verein für dieselbe zu gewinnen vermöchte, halten wir uns verpflichtet, diesen Schritt nicht eher definitiv zu thun, als bis wir mit unseren alten kirchlichen Freunden und Parteigenossen in Preussen gemeinsam Beschlüsse gefasst haben. Wir bitten deshalb alle unsere kirchlichen Freunde und Gesinnungsgegnossen, welche für die in Frankfurt ausgesprochenen Grundsätze zum Theil schon seit langen Jahren zur freieren Gestaltung unserer preussischen Kirche mit uns gearbeitet haben, auch ihrerseits den Anschluß an den deutschen Professionsverein oder ihre etwaige Ablehnung nicht vereinzelt und nicht eher zu vollziehen, bis wir gemeinsam Rath gehalten. Wir werden noch im Laufe des November eine Conferenz zu diesem Zwecke ausschreiben und rechtzeitig allen Betheiligten Tag und Ort derselben bekannt machen.

Berlin, den 30. October 1863.

Das Unions-Komitee.

Büchling, Geheimrath a. D., Vorsitzender.

Dr. Kleber, Prediger in Potsdam. Dr. Fischer, Schriftführer. Lic. Gohbach, Prediger an der Neuen-Kirche zu Berlin. Lic. Krause, Redacteur der Protestantischen Kirchenzeitung. Lic. Rieco, Prediger an der Neuen-Kirche in Berlin. W. Müller, Prediger an der Jerusalemer-Kirche in Berlin. Blas, Prediger an der Marien-Kirche in Berlin. Schneider, Archidiaconus an der Nicolai-Kirche in Berlin. Dr. Sydow, Prediger an der Neuen-Kirche in Berlin. Thomas, Prediger an der Nicolai-Kirche in Berlin.

Der Oberbefehl über das gesammte aus Sachsen und Hannoveranern zu gleichen Theilen bestehende Executionscorps für Holstein wird, den „Leipz. Nachr.“ zufolge, dem sächsischen Generalleutnant v. Gake übertragen werden, während unter ihm der Commandant der sächsischen Artillerie, Generalmajor Förmer, die sächsischen Truppen befehligen wird. Zum Chef der hannoverschen Executionstruppen ist der Brigadier Oberst v. d. Hesebeck bestimmt. Das hannoversche Corps wird zusammengesetzt aus dem 2. Bataillon des Leib-Regiments, dem 2. Bataillon des 3. Infanterie-Regiments, dem 1. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments, dem 3. Jägerbataillon, aus 3 Schwadronen des Cambridge-Dracoen-Regiments, aus einer Batterie 12-Pfünder des 1. Artillerie-Bataillons, aus einer Batterie gezogener 6-Pfünder des 3. Artillerie-Bataillons und einer Munition-Colonne.

Zum Besten nothleidender Schleswig-Holsteiner wird in Koburg demnächst ein Unternehmen ins Leben treten, welches auf die Theilnahme von ganz Deutschland berechnet ist. Auf Anregung von außerhalb wird nämlich eine Lotterie veranstaltet, zu welcher das herzogliche Staatsministerium bereits die Genehmigung erteilt hat, und für welche sich in Koburg ein Comité unter dem Vorstehe des Bürgermeisters Oberländer gebildet hat. Das Unternehmen ist ein sehr umfangreiches, denn es werden 500,000 Lose zu einem halben Thaler das Loos ausgegeben. Aus dem Plan ist ersichtlich, daß unter den mehr als 45,000 Gewinnen sich auch Gegenstände im Werthe bis zu 3000 Thln. befinden. Nach ungefährer Berechnung würde ein Fonds von 160,000 fl. zur Vertheilung kommen.

Stettin, d. 30. October. In Folge der dem Ministerpräsidenten Herrn v. Bismarck auf dem Bahnhofe zu Belgard zugefügten Insulten war von den städtischen Behörden und Einwohnern daselbst demselben ein Schreiben übersandt worden, worin Herr v. Bismarck ersucht wurde, die ihm widerfahrenen Beleidigungen nicht der Stadt zur Last legen zu wollen. Auf dieses Schreiben hat jetzt Herr v. Bismarck an den Bürgermeister von Belgard folgende Antwort gerichtet:

„Mit verbindlichem Danke habe ich die Zuschrift erhalten, welche der Magistrat und die Stadtverordneten gemeinschaftlich mit anderen Unterzeichnern unter dem 6. d. M. an mich gerichtet haben. Auch vor Empfang derselben war ich nicht zweifelhaft darüber, daß die Insulten, während des Aufenthalts der Jäger die im Wagen sitzenden Reisenden durch unhöfliche Bemerkungen zu belästigen, von allen achtbaren Einwohnern Belgards mit Entschiedenheit verurtheilt würde. Nur um zur Abklärung des Mißbrauchs mitzuwirken, welcher mit dem freien Zutritt Nichtreisender zum Bahnhöfe getrieben wird, habe ich die Aufmerksamkeit der Behörden auf das Vorgefallene gelenkt; wenn ich aber für dasselbe einer Genugthuung bedürfte, so würde ich sie in hohem Maße in der Erklärung der Herren Unterzeichner des Schreibens vom 6. d. M. finden, und würde Sie Wohlgefallen in Berlin, den 24. October 1863. (gez.) von Bismarck. An den Bürgermeister Herrn Baehr Wohlgebornen zu Belgard.“

Vonn, d. 30. Octbr. Heute Vormittag kam bei dem hiesigen Landpolizeigericht unter lebhafter Theilnehmung eines sehr gewählten Publicums die Ehrenkränkungsklage zur Verhandlung, welche der Redacteur der „Kreuzzeitung“ Heinicke gegen den Redacteur der „Bonner Zeitung“ Neusser wegen eines in Nr. 149 dieses Blattes enthaltenen, die Abschaffung der „Kreuzzeitung“ in Gesellschaften betreffenden Artikels angestrengt hat. Der Gerichtshof bestand aus dem Kammerpräsidenten Lamberg und den Landgerichtsräthen Naden und Dierker; das öffentliche Ministerium (Staatsanwaltschaft) vertrat der Staatsprokurator Müller, die „Bonner Zeitung“ Advokat-Anwalt Ruland, die „Kreuzzeitung“ (bekanntlich ex officio ernannt) Advokat-Anwalt Hopmann. Der Letztere nahm sich seines Klienten mit größerem Eifer an, als man von einem Official-Anwalt voraussetzen geneigt war. Ruland vertheidigte die Sache der „Bonner Zeitung“ in einer glänzenden Rede, in der er nachwies, daß der Gerichtshof, falls er die Klage nicht überhaupt ablehne, auf Freisprechung erkennen müsse, da aus mehreren von ihm vorgetragene, namentlich gegen das Abgeordnetenhaus gerichteten Artikel der „Kreuzzeitung“ hervorgehe, daß die in dem Artikel der „Bonner Zeitung“ gebrauchten Ausdrücke vollständig zureichend und gerechtfertigt seien; mindestens müsse aber eine Kompensation im Sinne des §. 153 des Strafgesetzbuchs angenommen werden, indem der incriminirte Artikel durch eine Enthaltung der Rheinischen Presse, welche die „Kreuzzeitung“ vom 3. Juli enthielt, unmittelbar provocirt sei. Staatsprokurator Müller beantragte Ablehnung der Klage, indem die Actiolegitimation des Klägers Heinicke weder bewiesen sei, noch angenommen werden könne. Der Gerichtshof setzte die Veröffentlichung des Erkenntnisses bis über 8 Tage aus.

Vonn, d. 30. Octbr. Der wegen Hochverraths fesselhaftlich verfolgte Rittergutsbesitzer, Roman Pilasky, aus der Provinz Posen, ist gestern Abend vor Mitternacht in seinem Absteigequartier, Hotel Rley, durch einen der hiesigen Polizeicommissare verhaftet und bis auf weitere Verfügung ins Gefängnis abgeführt worden.

Bielefeld, d. 29. Oct. Heute standen der Bäcker Chr. Stein und der Redacteur des hiesigen Kreisblattes unter der Anklage, durch das f. 3. in dem Kreisblatte enthaltene Inserat: „Ein dreifach donnerndes Hoch den Herforder Stadtverordneten!“ die Ehrfurcht gegen Sr. Maj. den König verletzt zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen jeden der beiden Angeklagten eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten, worauf nach einer sehr gebienden Vertheidigung Seitens des hiesigen Justizraths Bachmann die Freisprechung erfolgte.

Frankfurt a. M., d. 29. Octbr. Bald nach Schluß des großdeutschen Reform-Congresses versammelten sich gestern Abend die Mitglieder desselben im Saalbau zu einem gemeinsamen Mittagsmahle. Heinrich v. Gagern erhob sich hier, — so erzählt die „Fr. Post-Ztg.“ — zu dem „hervorragendsten Trinkspruch des Abends, der mit unermesslichem Jubel aufgenommen wurde.“ Derselbe galt dem Kaiser Joseph, dem Monarchen „des Staates, auf dessen Hüfte die Freiheit hofft“. Ausgehend von dem Gedächtniß der Leipziger Völkerkämpfe, besprach Gagern die Begriffe Verfassung und Reform; doch seien dies unüberprüfliche Begriffe, die man zu verkörpern suchen müsse, und dazu leite der große Gedanke und die That des Kaisers, die That, deren Nachfeier wir begehen. Buchhändler Frommann aus Jena folgte nun mit einem Toast auf Gagern, worauf Baron Dohhoff aus Wien die deutschen Fürsten hochleben ließ, welche dem Kaiser treu zur Seite stehen und der Reformakte sich angeschlossen haben.

Heidelberg, d. 27. October. Der Ausschuss des deutschen Protestantentags, dessen Präsidium und Bureau in hiesiger Stadt seinen Sitz hat, hat nunmehr die Einleitungen zu einer allgemeinen Organisation des Vereins vollendet, und wird mit denselben in Bälde vorgegangen werden. Der Ausschuss besteht aus dem Präsidenten Bluntzschli und dessen Stellvertreter Dr. Schenkel und folgenden Mitgliedern: R. v. Bennigsen in Hannover, Stadtpfarrer Steig in Frankfurt, Landrichter Hofmann in Friedberg, Schöff Souday in Frankfurt, Pastor Rosenbach in Dresden, Friedrich Deter in Kassel, Kammerath Fröhe in Hanau, Gymnasial-Director Thubichum in Bidingen, Prediger Collmann in Uebem, Pastor Baurtschmidt in Lütchow, Professor Ewald in Söttingen, Professor Baumgarten in Rosdorf, Generalsuperintendent Schwarz in Gotha, Prediger Sydow in Berlin und Abgeordneter Georg v. Bunsen in Bonn. Dieser Ausschuss wird zur Bildung von Ortsvereinen Agenten in den einzelnen deutschen Ländern aufstellen, die die vorbereitenden Schritte zur Organisation einzuleiten haben. Die Aufgabe des Vereins wird in den verschiedenen Ländern eine verschiedene sein und sich selbstverständlich für Deutschösterreich anders stellen, als für Preußen. Jeder Ortsverein korrespondirt aber als Zweigverein mit dem Ausschuss und hat, wie er zu den Zwecken des Ganzen beiträgt, auch in Zeiten des Kampfs vom Gesamtverein Unterstützung zu gewärtigen.

Wien, d. 29. Octbr. Der heute telegraphisch hierher gemeldete neue politische Sturm in Lemberg hat hier nicht geringes Aufsehen erregt, und fürchtet man nicht ohne Grund, daß die Wiederholung ähnlicher Schauerescenen zu einer Venderung des Verhaltens der österreichischen Regierung in Galizien führen könnte, um so mehr, als Graf Mensdorff, wie wir hören, für gewisse Eventualitäten mit sehr ausgedehnten Vollmachten versehen ist. Der Nord des Hrn. Kuczynski hat hier eigentlich nicht übernacht, denn schon vor mehreren Tagen meldete der nun wirklich zum Dpfer Gefallene in einem Privatbriefe, daß ihm von Seiten der Nationalregierung ein Todesurtheil zugesellt worden sei. Ein Gleiches ist mehreren andern Mitgliedern der mit der Untersuchung gegen den Fürsten Sapieha und andere in Prozesse verwickelte Polen betrauten Personen widerfahren. Kein Wunder, daß diese Personen von Angst erfüllt sind. Der Ermordete war Correspondent des „Fremdenblatts“ und mehrerer anderer Journale aus Lemberg. Man ist hier sogar in sehr polnenfreundlichen Kreisen von diesen traurigen Vorfällen sehr unangenehm berührt, denn man fürchtet, daß diese bei der ohnehin schwankenden Haltung unserer Regierung dieser leicht zum Anlaß für eine eclatante Schwelkung dienen könnten. — Was die diplomatische Action in der polnischen Angelegenheit anbelangt, stehen wir ohnehin wieder beim Alpha, namentlich bei der Abspaltung von Separatnoten nach Petersburg. Zu diesem wenig erfreulichen Resultat, oder besser gesagt, zu dieser resultatlosigkeithat die Uneinigkeith der drei Mächte geführt. (D. U. 3.)

### Frankreich.

Paris, d. 30. Octbr. Am letzten Dienstag fand auf dem Boulevard du Temple eine Demonstration zu Gunsten Polens statt. Die Arbeiter, die dort mit dem Niederreißen des ehemaligen Théâtre historique beschäftigt sind, begrüßten eine vorbeiziehende Infanterie-Brigade mit den Rufen: Vive la Pologne! Die Truppen, Offiziere sowohl als Soldaten, stimmten in den Ruf ein, obgleich denselben jeder Ruf, mit Ausnahme der Wives auf den Kaiser, die kaiserliche Familie und den kaiserlichen Prinzen, streng untersagt ist.

Das „Memorial Diplomatique“ schreibt: „Gegenwärtig macht der Nationalreichtum keines Staates in Europa größere Fortschritte, als

der des Kaiserreichs Frankreich. Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß das Budget für das laufende Jahr eine nicht geringere Zunahme der Staatseinkünfte, gegen die Voranschläge des letzten Finanzjahres gehalten, ergeben wird als von 160,000,000 Fr. Der Regierung ist es dadurch ermöglicht worden, mehr als vier Fünftel der Kosten der mexicanischen Expedition mit den gewöhnlichen Hilfsmitteln des Staatschages zu bestreiten, welcher selbstverständlich Mexico nur einen Vorstoß leistet, dessen Rückzahlung, Dank den natürlichen Reichthümern jenes Landes, nicht zweifelhaft ist."

### Griechenland.

Nach einem Artikel von „Daily News“ scheint die Annexion der Ionischen Inseln an das Königreich Griechenland noch großen Schwierigkeiten zu unterliegen. Das Ionische Parlament habe ohne Weiteres das Aufheben des britischen Protectorats und die Auflösung des localen Parlaments votirt, ohne Rücksicht auf die von der englischen Regierung gestellten Bedingungen. Zudem habe es die Uebergabe der Festung von Korfu in ihrem gegenwärtigen Zustande verlangt. Dieser Forderung stehe das österreichische Begehren, daß die Festungswerke demolirt werden müßten, schroff gegenüber. Endlich erhebe die Pforte Schwierigkeiten, die berücksichtigt werden müßten. Das Ionische Parlament sei nunmehr auf 6 Monate vertagt worden, die Annexion also voraussichtlich bis zum April 1864 verschoben; dadurch werde aber auch jede definitive Organisation des Königreichs Griechenland bis dahin verschoben.

### Telegraphische Depeschen.

**Kassel, d. 1. Novbr.** Die gestern Nachmittag Behufs Mittheilung des Landtagsabschiedes anberaumt gewesene Ständeversammlung wartete 5 Stunden, weil der Landtagscommissarius sich ohne Instruktion befand und der im Theater befindliche Kurfürst die Genehmigung des Landtagsabschiedes verweigerte. Die Minister sollen ihre Entlassungsgesuche ins Theater gesandt haben. Um 10 Uhr Abends endlich erfolgte die Vorlage des Landtagsabschiedes. Einige vom Kurfürsten verlangte unwesentliche Veränderungen wurden sofort vom Ministerium beraten und angenommen. Die Stände wurden demnach ohne die übliche Zusicherung an Huld und Gnade entlassen. Der Präsident schloß die Sitzung um 12 1/2 Uhr Nachts mit einem Hoch auf die Verfassung.

**Wien, d. 30. Octbr.** Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses beschloß in seiner heutigen Sitzung die von der Regierung verlangte Bewilligung einer Anleihe von zwanzig Millionen zur Hebung des Nothstandes in Ungarn zu beantragen.

**Breslau, d. 1. Novbr.** Nach einem Telegramm der „Schlesischen Zeitung“ aus Kattowitz vom gestrigen Tage ist der Warschauer Bahnzug ausgeblieben, weil die Insurgenten die lange Eisenbahnbrücke bei Petrikan im Gouvernement Warschau niedergebrannt haben.

**Athen, d. 1. Novbr.** Der König von Griechenland ist gestern früh im Piraeus eingetroffen und Mittag in Athen angelangt. — Der König hat einem Beheim beigewohnt, bei welchem auch die Vertreter der fremden Mächte anwesend waren. Großer Enthusiasmus.

**Triest, d. 31. Octbr.** Nach Berichten aus Corfu vom 28. d. hat die Majorität des Parlamentes der ionischen Inseln gegen die von dem Lord-Obercommissar ausgesprochene Veriagung protestirt und einen jeden Akt, der geschehen werde, während das Parlament nicht verlammet, für einen den Rechten und Interessen der Inselpolitik schädlichen und für ungültig erklärt.

**London, d. 31. October.** Mit dem Dampfer „Persia“ sind Nachrichten aus New-York vom 21. d. in Cork eingetroffen. Nach denselben rückt General Meade, der sich bis auf die Vertheibungslinie von Washington zurückgezogen hatte, jetzt vor, wogegen General Lee zurückgezogen ist und, wie man versichert, den Rappahannock wieder überschritten hat. General Rosenfranz ist durch General Thomas ersetzt worden; General Grant ist zum Commandeur der Armee in Ohio, Cumberland und Kentucki ernannt worden. Die Cavallerie des General Meade ist in Warrentown Junction eingetroffen, ohne auf die Conföderirten zu stoßen.

### Nachrichten aus Halle.

— Der praktische Arzt Dr. Mann hierselbst ist zum außerordentlichen Professor in der medicinischen Fakultät unserer Friedrichs-Universität ernannt worden.

### Bersammlung des Thüringisch-Sächs. Geschichts- u. Alterthums-Vereins.

Die Mitglieder des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins werden hiedurch zu einer Bersammlung, welche Mittwoch am 4. November Abends 8 Uhr im „Goldenen Ring“ abgehalten werden soll, ergebenst eingeladen.

### Das Präsidium.

### Hallisches Lese-Cabinet.

In allen Kreisen unserer Stadt wird das Bedürfnis der Errichtung eines Lese-Cabinetes für die wichtigsten Zeitungen und Zeitschriften lebhaft geföhrt und vielseitig ist der Wunsch ausgesprochen worden, ein solches Institut in einem in der Mitte der Stadt gelegenen geräumigen und freundlichen Locale zu besitzen, mit welchem ein Rauch- und Restaurationszimmer verbunden sein müßte. Das jährliche Abonnement dürfte die Höhe von circa 4 Thlr. nicht übersteigen.

Ein solches Institut kann nur durch die Mitwirkung aller gebildeten Stände ins Leben gerufen und dauernd erhalten werden. Zu einer vorläufigen Besprechung über die Gründung desselben werden alle sich dafür Interessirenden auf

Dienstag den 3. November präcis Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinzen

eingeladen.

### Lotterie.

Bei der am 31. Oct. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 128. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf Nr. 3684 und 79,702. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 25,989, 53,332 und 55,988.

53 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1408, 5464, 5803, 5815, 15,065, 18,497, 19,766, 22,039, 22,984, 27,211, 30,859, 31,878, 32,174, 36,041, 39,549, 42,707, 43,851, 46,127, 46,846, 47,084, 47,603, 50,266, 51,551, 52,275, 53,665, 54,454, 55,059, 57,160, 58,326, 58,330, 61,793, 62,811, 63,956, 66,629, 67,013, 68,963, 71,177, 74,057, 77,084, 78,201, 78,521, 80,178, 81,266, 82,346, 82,427, 82,938, 82,967, 85,994, 87,752, 89,989, 91,339, 92,067 und 94,419.

46 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1119, 2778, 3339, 3766, 4390, 6594, 11,916, 12,063, 14,036, 14,870, 17,464, 25,094, 31,878, 36,131, 37,510, 39,293, 41,631, 43,014, 45,723, 55,077, 55,437, 55,818, 56,218, 57,723, 57,909, 64,213, 64,388, 64,676, 64,927, 65,329, 70,226, 70,636, 74,080, 76,192, 78,059, 78,462, 79,616, 80,774, 81,651, 81,705, 82,062, 83,950, 90,920, 90,963, 92,066 und 92,475.

85 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1212, 2022, 5021, 5025, 8713, 8927, 10,070, 12,873, 15,610, 15,790, 16,550, 16,857, 17,163, 17,700, 17,879, 18,314, 20,035, 20,891, 21,066, 21,557, 25,092, 25,905, 26,660, 27,875, 27,942, 30,219, 30,589, 33,344, 33,633, 34,064, 34,943, 36,034, 36,208, 36,841, 37,823, 38,184, 38,187, 38,252, 38,935, 39,267, 43,536, 44,085, 44,670, 46,575, 46,802, 48,782, 50,379, 51,456, 51,498, 52,379, 53,590, 54,508, 55,044, 55,207, 55,957, 56,476, 59,063, 59,838, 60,536, 61,262, 66,748, 67,651, 68,751, 69,313, 69,514, 69,638, 70,108, 72,662, 75,807, 76,368, 76,561, 79,242, 79,611, 82,997, 83,543, 84,671, 86,377, 88,202, 88,527, 88,700, 89,612, 89,961, 90,667, 92,846 und 93,466.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In Folge Verfügung vom 17. Octbr. er. ist der Oberamtmann **Carl Barth** zu Dorf Alsleben als Procurist der Handelsgesellschaft „Zuckerfabrik Alsleben“ in das Procuren-Register am 29. Octbr. e. eingetragen

Eisleben, im Octbr. 1863.

**Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

Der durch Beschluß vom 30. März 1861 eröffnete kaufmännische Concurß über das Vermögen des Kaufmanns und Mouffelinwaarenhändlers **August Wettengel** von hier ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Raumburg, den 25. October 1863.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

### Auction.

Der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen minoranen **Marie Grimm** aus Schaafstädt an Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und sonstigen Effecten, soll

**Mittwoch den 11. November d. J. von früh 9 Uhr ab**

an hiesiger Gerichtsstelle, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Schaafstädt, den 24. October 1863.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

## Auction.

Mittwoch den 4. Novbr. früh von 9 Uhr ab, versteigere ich gr. Klausstraße Nr. 41 **schöne Federbetten, Bettstellen, Stühle, 1 Couffentisch** zu 24 Pers., Lampen, Kupfer, Messing, altes Eisen, **Wäsche**, Vorhänge, Schulbücher u. a. recht nüchl. Gegenstände.

**Hoppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Tar.**

### Bekanntmachung.

Der einjährige Weidenbestand längs der Thüringischen Eisenbahn im Elster- und Saalkthale, von Station O<sub>84</sub> bei Ammendorf bis zur Station L<sub>30</sub> bei Schkopau, sollen

**Sonnabend den 7. November er.** in einzelnen Abtheilungen oder nach Befinden im Ganzen öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Verkauf beginnt bei Station O<sub>84</sub> früh 8 1/2 Uhr.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 29. October 1863.

Der Abtheilungs-Ingenieur, Baumeister **Richeldorff.**

### Haus-Verkauf in Schaafstedt.

Das von mir d. J. erbaute mass. Haus v. 2 Etagen, enth.: 1 Berk.-Kaden, 5 St., 5 K., 2 Küchen, Keller, Hof mit Brunnen, an der besten Geschäftslage bel., beabf. mit der Hälfte Anzahlung preisw. zu verkaufen.

Maurer **H. Lehmann.**

## Auction.

Mittwoch den 11. November 1863 früh 9 Uhr sollen im Geböste des Lohnfuhrmannes **Göhne** in Schkeuditz ein starker 4jölliger Leiterwagen, ein 2 1/2 jölliger Leiterwagen, beide noch neu mit eisernen Achsen, ein Ackerpflug, 2 Egen, 2 leichte eiserne Wagenachsen, 1 Wagenwinde, eine Holzhebe, sämtliches Kettenzeug und 2 Zupferde mit Geschirre gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

### Ziehm,

Auctions-Commissarius.

Bei **B. S. Werendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Schroedel & Simon** in Halle zu haben:  
Der **Postillon d'amour.**  
Ein Briefsteller für Liebende, enthaltend: mehr als 100 Musterbriefe in allen möglichen Herzensangelegenheiten, nebst Anweisung Liebesverhältnisse anzuknüpfen u. einzuleiten. Sechste stark vermehrte und revidirte Auflage.  
Herausgegeben von Dr. **Amant.**  
In eleganter Ausstattung. Preis 7 1/2 Sgr.

**Musik- u. Holzler,** Kiefern und Fichten, b. J. G. Mann & Söhne. Lager am Magdeburger Bahnhof.

**Auction von Pferden, Wagen und Geschirren.**

Wegen Erledigung einer Fuhrrentreprise werde ich hiersebst **Mittwoch den 4. Novbr. d. J. Vormitt. 11 Uhr, Stadtfeld Nr. 30,** vor dem Kröfenthor an der Lüneburger Chaussee, dem **Brandenburgischen Etablissement gegenüber:**

18 St. gute Spann- und Wagenpferde, worunter einige Paare egale, 2 Reitpferde, 2 Fohlen, 1 Ponny nebst Wagen, 6 St. zweispännige Leiterwagen mit eis. Achsen, darunter 3 vierzöllige, 1 einspänn. Leiterwagen, 1 vierzöll. Frachtwagen, 1 Rollwagen — ein- u. zweispännig —, 12 St. Kummel- u. Sietelgeschirre, 1 offenen Jagd- u. 1 Victoria- wagen versteigern.

Magdeburg, den 28. Octbr. 1863. **L. Weilschmidt, Auct.-Commiss.**

**Unterricht für Geschäftsleute.**

Junge Geschäftsleute, welche sich dem Banquiergeschäfte, der Handelswissenschaft, dem Buchhandel, der Oekonomie oder irgend einem Geschäftszweige widmen und künftig als Buchhalter, Rechnungsführer, Geschäftsführer u. fungiren wollen, bereitet vor ein von der königlichen Prüfungs-Commission geprüfter Lehrer, und ist der Unterricht: in der deutschen Sprache, im richtigen Sprechen und richtigen Schreiben, im Briefstyl und schriftlichen Aufzügen, im Rechnen, in der Buchführung und Correspondenz, in der englischen, französischen, italienischen, lateinischen u. Sprache.

Näheres ist zu erfragen: Große Ulrichsstraße Nr. 28, parterre rechts.

Auf einem bedeutenden Gute ist die **erste Inspektor-Stelle** zu besetzen. Ferner suche ich, von einer vornehmen Herrschaft beauftragt, einen unverheiratheten, gebildeten Wirtschaftsbeamten, der Rechnungsführung kundig, — Gehalt 250 Rthl bei freier Station. **A. Goetsch & Co. in Berlin, Neue Grünstr. 43.**

**Lüneb. Neunaugen** (Brücken) pr. Schock 1 1/2 Rthl, à St. 1 Sgr., empfing **Boltze.**

Heute empfing: **frische Whitstaber Natives-Austern, fetten Winter-Rhein-Lachs, russischen u. Hamburger Caviar, lebende u. abgekochte See-Summer.**

**C. Müller.**

**Frische Kieler Sprotten, Kieler Fett- u. Holländer Bücklinge, echt Frankfurter a/M. Röstwürstchen, Magdeburger Saucischen, Paar 1 1/2 Sgr., Knoblauchs-Würstchen, à St. 2 1/2 Sgr., Stralsunder Bratheringe.**

**C. Müller.**

Wegen plötzlicher Veränderung ist die **Bot. Stage Schulberg Nr. 1,** der Universität schräg über, zu vermieten u. sofort oder zu Neujahr, auch zum **1. April 1864** zu beziehen.

Ein Rittergut, circa 1000 Morgen groß, zwischen Thüringewald und Harz gelegen, wird zu kaufen gesucht. **F. Schiller in Erfurt.**

**Inspector-Posten vacant.** Zur selbstständigen Bewirthschaftung eines größeren Gutes wird ein erfahrener Oekonomie-Inspector per 1. Januar 1864 verlangt. Weitere Auskunft ertheilt die landwirthschaftl. Agentur des **L. F. W. Körner, Berlin, Ludauer Str.**

Zwei tüchtige Böttchergesellen werden sofort unter hohem Lohn in Arbeit gesucht in der **Burg-Bräuerei von Chr. Weymar in Mühlhausen in Thüringen.**

**Frischen Seedorf Dienstag früh bei Julius Kramm.**

**Fette Kieler Sprotten, Fette Kieler Bücklinge** erhielt **Julius Kramm.**

**Frischen russischen und Hamburger Caviar** erhielt **Julius Kramm.**

**Spanneser-Laden.** Beste u. billigste Cigarren Leipzigerstr. 17.

Heute erhielt wieder Zufendung von **Goldfischen**

**C. Müller.**

**Dienstag früh empfangen frischen See-Dorsch.**

**C. Müller.**

Eine Parthie gute Rapsbohnen, frisch gedroschen, liegen wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf bei **Schnapperelle in Schiefdorf bei Landsberg.**

**Weintraube.**

Heute Dienstag den 3. November:

**Abonnements-Concert.**

Anfang 3 Uhr. **C. John.**

Einen **grünseidenen Schirm** mit Hornariffl stehen gelassen oder verborgt von **G. H. Regel, große Ulrichsstraße Nr. 10.**

Dem **Leipziger Thor** bis zu dem Fleischermeister **Daniel** ist ein goldener Urchlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei dem **Direktor Schwarze, Hôtel zur Eisenbahn.**

Wir können nicht unterlassen, für die am Begräbnistage unserer guten Gattin und Mutter, **Frau J. N. Raumann** bewiesene so reichliche, unsern Herzen so wohlthuende Theilnahme durch Ausschmückung des Sarges mit Kronen und Kränzen, auch auf diesem Wege unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu sagen.

**Bölsberg, den 1. November 1863.**

Die Hinterbliebenen.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

**Freireligiöser Vortrag**

von **Hrn. Prediger Gersky in Lebendorf** Mittwoch den 4. Novbr. e. Abends 8 Uhr im Saale des **Herrn Champier.**

**Berliner Börse vom 31. October.** Die Stimmung der Börse war ziemlich fest, wenigstens für österreichische Effekten und für preussische Fonds, welche auch nicht un- belebt waren, matter dagegen für Eisenbahnen. Die Re- gulation nahm das Geschäft gänzlich in Anspruch. Wechsel waren belebt.

Magdeburg, den 31. October.	Rf.	1/2 Rthl.	1 Sgr.	1 Weid.
Amsterdam kurze Sicht	—	—	—	141 1/2
do. 2 Monat	—	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—	—
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—	56 18
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113 1/2
Ausland. Gold à 5 fl.	—	—	—	—
Preuß. Staats-Schuldsscheine	3 1/2	—	—	—
Berein. Dampfschiff-Stamm-Actien	4	—	—	—
do. do. Priorit.-Actien	5	—	—	102
Magdeb.-Leipz. Stamm-Actien	4	—	—	—
do. do. Priorit.-Actien	4	—	—	99 1/2
do. Halberstädter Stamm-Actien	4	—	—	—
do. do. Priorit.-Actien	4	—	—	99 1/2
do. do. Priorit.-Actien	4 1/2	—	—	103
do. Wittenberger Stamm-Actien	4	—	—	—
do. do. Priorit.-Actien	4 1/2	—	—	—
do. Feuerversicherungs-Actien	4	—	—	560
do. Rückversicherungs-Actien	5	—	—	139
do. Lebens-Versicherungs-Actien	5	—	—	99
do. Hagel-Versicherungs-Actien	—	—	—	—
do. Privatbank-Actien	4	—	—	—
do. Gas-Actien	4	—	—	—
Deffauer Continental-Gas-Actien	5	—	—	—
Allgemeine Gas-Actien	4	—	—	89

**Marktberichte.**

**Magdeburg, den 31. October. (Nach Wiedeln.)**  
 Weizen 51 — 53 Rthl Gerste — 35 — Rthl  
 pro Scheffel 84 Rthl. pro Scheffel 70 Rthl.  
 Roggen — — — Rthl Hafer — 24 — Rthl  
 pro Scheffel 60 Rthl.  
 Kartoffelspiritus, 8000 % Tralles, loco ohne Fab, 14 1/2, 14 1/2 Rthl.  
**Nordhausen, den 31. October.**  
 Weizen 1 Rthl 27 1/2 Sgr bis 2 Rthl 7 1/2 Sgr.  
 Roggen 1 Rthl 15 — bis 1 Rthl 21 1/2 Sgr.  
 Gerste 1 Rthl 10 — bis 1 Rthl 18 1/2 Sgr.  
 Hafer — — 20 — bis — 25 —  
 Rübel pro Centner 14 1/2 Rthl.  
 Reindl pro Centner 16 Rthl.

**Duedlinburg, den 30. October.**  
 Weizen der Scheffel à 80 Rthl nach Beschaffenheit von 2 Rthl 6 1/2 Sgr bis 2 Rthl 10 Sgr.  
 Roggen der Scheffel à 84 Rthl nach Beschaffenheit von 1 Rthl 22 1/2 Sgr bis 1 Rthl 28 1/2 Sgr.  
 Gerste der Scheffel à 70 Rthl nach Beschaffenheit von 1 Rthl 11 1/2 Sgr bis 1 Rthl 11 1/2 Sgr.  
 Hafer der Scheffel à 50 Rthl nach Beschaffenheit von — — — Sgr bis — — — Sgr.  
 Reindl, der Centner à 17—17 1/2 Rthl.  
 Raff. Rübel, der Centner à 14—14 1/2 Rthl.  
 Rübel, der Centner à 14—14 1/2 Rthl.  
 Reindl, der Centner à 16—16 1/2 Rthl.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 1. November Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,  
 am 2. November Morgens am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.  
**Wasserstand der Saale bei Weissenfels**  
 am Unterpegel:  
 am 31. October Abends — Fuß 7 Zoll,  
 am 1. November Morgens — Fuß 10 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 am 31. October Vormitt. am alten Pegel 49 Zoll unter O,  
 am neuen Pegel 3 Fuß 1 Zoll.

**Schiffabtsnachricht.**

Die Schiene zu Magdeburg passiren:  
 Aufwärts: Am 27. October. Chr. Zimmermann, Güter, v. Hamburg n. Halle. — W. Schöf, Roggen, v. Berlin n. Rothenburg. — A. Schulze, Eisen, v. Magdeburg nach Dessau. — A. Franke, Bretter, von Tüpe nach Bernburg. — Am 28. October. G. Clemens, Guano für Leute, von Hamburg nach Bernburg. — L. Brädel, desgleichen. — Chr. Curtis, Eisen, v. Magdeburg nach Dessau. — G. Bohne, Schwefelsäure, von Harburg nach Magdeburg. — Am 29. October. K. Afermann, Güter, von Hamburg nach Halle. — Fr. Köhler, desgl. — G. Sahn, Glaswaaren, v. Fürstberg n. Weissenfels. — Am 30. October. Fr. Reinecke, Eisen, von Hamburg n. Bernburg. — W. Schwarz, desgl. — G. Jänike, Güter, v. Magdeburg n. Torgau. — G. Herzog, 2 Kähne, Güter, v. Magdeburg n. Mühlberg. — Am 31. October. J. Baumeler, Guano, v. Hamburg n. Halle. — A. Bernau, Steinbohlen, v. Hamburg nach Lochheim.  
 Riederwärts: Am 28. October. J. Klepsh, Bad- obst, v. Leipzig n. Magdeburg. — Am 29. October. J. Klepsh, Mineralwasser, v. Leipzig n. Magdeburg. — Am 31. October. A. Felgenträger, Stückgut, v. Dresden n. Magdeburg. — A. Goman, desgl. — Fr. Andrae, zwei Kähne, desgl. — Chr. Dikwald, Brennholz, v. Dessau n. Magdeburg.

### Italien.

Aus Mailand vom 24. Octbr. schreibt man der „Gen.-Corr.“ über Mazzini: „Wie ich aus besser Quelle erfahre, verweilt derselbe augenblicklich in Lugano und ist durch eine Lähmung des Unterkörpers der Art heimgesucht, daß er das Bett selten, das Zimmer aber fast nie verlassen kann. Neuestens ist er im Hinblick auf seine zunehmenden Nervenleiden zur Homöopathie übergetreten; da er sich aber bei aller physischen Herabgekommenheit gar keine Gemüthsruhe gönnt, fort und fort an seinen Memoiren schreibt und sich in fieberhafter Aufregung hundert anderen geistigen Anstrengungen zugleich eigenfinnig unterzieht, so geben seine Ärzte wenig Hoffnung auf eine Besserung seines Zustandes.“

### Rußland und Polen.

Die Verwilderung wächst in Warschau mit jedem neuen Tage. Am 28. Oct. wurden polnische Seite zwei Attentate verübt, dafür am folgenden Morgen vier Menschen hingerichtet, nicht, wie sonst, auf dem Glacis der Citadelle, sondern auf dem außerordentlich belebten Marktplatz Strybow. In der Citadelle fehlt es, trotz der fast täglich nach Mohlin und nach Rußland abgehenden Transporte, so an Raum, daß jetzt auch in den Mitrowski'schen Kasernen, die eine ziemlich lange Straße im Innern der Stadt bilden, Gefangene untergebracht werden; in Folge dessen ist diese Straße abgesperrt. Am 28. wurden auf offener Straße Personen verhaftet, weil sie — Wasserfässer trugen, eine Fußbekleidung, die bei Eintritt des Winters in Polen und Rußland üblich ist, jetzt aber für aufrührerisch gilt, da auch die Insurgenten solche tragen. Graf Berg will durchaus mit der Jugend aufträmen, und bei der großen Nacht an Truppen und Polizei, die er hier concentrirt hat, kann es ihm auch gelingen. Auch Damen werden fortwährend verhaftet und meist im Rathhause untergebracht. Fast täglich werden Gefangene von der Citadelle nach Rußland abgeschickt, um neuen Arrestirten Platz zu machen. Viele, die bereits verurtheilt sind, werden zu den Strafcompagnien nach Mohlin transportirt. In den Provinzialstädten Polens werden noch schärfere polizeiliche Maßregeln durchgeführt, als in der Hauptstadt. So schreibt man aus Kalisch, daß, während in Warschau das befohlene Paternentragen um 6 Uhr Abends beginnt und von 9 Uhr an Niemand (außer Militär und Polizei) mehr auf der Straße erscheinen darf, in Kalisch beide Gebote schon von 5 und 8 Uhr an beobachtet werden müssen. Aus Lodz wird berichtet, daß dort Schlagbäume errichtet worden sind, an denen sich die Reisenden einer Revision unterwerfen müssen.

In der Nacht vom 28. zum 29. Oct. ist in dem Hause des Baumeisters Friedrich auf der Jasnastraße in Warschau eine geheime Druckerei entdeckt worden. Die Drucker sind nicht ertappt, dagegen einige zwanzig Personen aus jenem Hause nach der Citadelle gebracht worden.

Die „Kreuztg.“ schreibt: „Die in Ungarn ausgebrochene Hungersnoth wird dem Zustande eine Menge Menschen zuführen, die anderer Erwerbquellen beraubt sind, und ihm das Ueberdauern des Winters vielleicht ermöglichen helfen. Wie die „Pos. Ztg.“ meldet, sollen bis jetzt über 1000 Ungarn zu den Aufständischen übergegangen sein.“

### Türkei.

Konstantinopel, d. 22. Octbr. Dem „Levant Herald“ zufolge hat die Pforte jüngst einen neuen vezirlichen Brief an den Vicekönig von Aegypten, Ismael Pascha, in Angelegenheiten des Suezkanals erlassen, dahin lautend: daß die Compagnie bis dahin die von der Regierung des Sultans in einer amtlichen Note aus einander gesetzten Bedingungen, unter denen die Arbeiten auf dem Isthmus weiter betrieben werden dürfen, ignoriert zu haben scheint, nämlich: 1) die unverzügliche Rückgabe der Territorien (die sogenannte Domaine Quady), deren sich die Franzosen bemächtigen, und 2) die Beschränkung der von Aegypten zu stellenden Arbeiterzahl auf 12,000 Köpfe, von denen ein jeder pro Tag zwei Franken zu erhalten hat. In dem Schreiben wird der Vicekönig davon in Kenntniß gesetzt, daß, wenn die Compagnie darauf beharren sollte, die bis dahin eingehaltene Richtung ihres Betragens weiter zu verfolgen, die hohe Pforte sich in die Nothwendigkeit verseht sehen dürfte, die Arbeiten auf dem Isthmus überhaupt einstellen zu lassen.

### Amerika.

Ueber den Zustand auf San Domingo hat man Nachrichten bis zum 5. Octbr. Die Aufständischen waren in Port-au-Platte, aus welchem Platze sie die spanische Besatzung unter schrecklichem Gemetzel verdrängt hatten, durch Verstärkungen aus der Hauptstadt angegriffen und zum Rückzuge nach Santiago de Caballeros, einer Stadt im Innern, gezwungen worden. General Santana — von dessen Tode fälschlicher Weise berichtet war — marschirte darauf mit 2000 Mann in den Bezirk von Giboa, um gegen die Aufständischen, welche bei Santiago de Caballeros eine feste Position eingenommen, zu operiren. Die letzteren zogen zwar in einem Gefechte den Kürzeren, bereiteten sich aber zu entschlossenem Widerstande vor.

### Vermischtes.

Am 18. October hat der Turnverein zu Freiburg a. d. U. in Gemeinschaft mit andern Turngenossen sich an das Grab Friedrich Ludwig Jahn's begeben und die Hüfte desselben mit einem frischen Lorbeerzweig geschmückt. Bei Gelegenheit dieser Feier hat die daselbst noch lebende Witwe Jahn's den Turnschülern zu Freiburg eine eigenhändig gestiftete und auf eigene Kosten hergestellte Fahne verehrt, mit der Bedingung, daß ihr Enkel, so lange derselbe die Schule besuche, der Träger derselben sein solle. Auch die dem dassigen Turnvereine bei

Gelegenheit des Allgemeinen Deutschen Turnfestes zu Leipzig von den Turnfrauen überreichte Fahne war unter Leitung dieser würdigen Matrone zu Stande gekommen.

Leipzig, d. 30. Octbr. Vor einiger Zeit brachten wir die Mittheilung, daß in der Nacht vom 16. zum 17. Septbr. aus der Kirche zu Lützschena mittelst Einbruchs einige 30,000 Thlr. in Staats- und Werthpapieren (ohne Coupons und Talons) entwendet worden waren. Unlängst producirte ein fremder Mann einen aus diesem Diebstahle herrührenden Magdeburger Rentenbrief über 1000 Thlr. bei einem Kaufmann in Halle, und gelang es den dortigen Behörden, den Fremden in der Person eines in Ebejün wohnhaften, bereits wegen Diebstahls bestraften Erdarbeiters zu ermitteln. Bei seiner polizeilichen Befragung hat er angegeben, daß fragliche Papier vor dem Leipziger Thore in Halle auf einem Fußwege, wo es in den Sand getreten gewesen, gefunden zu haben. Heute von Halle hierher transportirt, ist er bei dieser Angabe stehen geblieben. Es sind hier gegen ihn criminalpolizeiliche Erörterungen im Gange.

Unlängst wurde im zoologischen Garten zu Köln eine junge Dame aus Frankfurt a. M. festgehalten, weil dieselbe sich hatte begeben lassen, einem Strauß mehrere zum Damenpuß geeignete Federn im Werthe von etwa 20 Thln. auszukurpfen. Die straußfedernfreundliche Dame wurde wegen Diebstahls vor das Bezirkspolizeigericht verwiesen, vor welchem diese Sache am 30. Octbr. verhandelt wurde. Die Beschuldigte, die seiner Zeit nach beendeter Untersuchung ohne Bürgschaftleistung aus ihrer Haft entlassen worden war, hat vorgezogen, nicht zu erscheinen. Sie wurde wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

Einem Manne aus Wölpe, welcher den Pariser Luftballon am Erdboden hatte vorbeischießen sehen, wurde einige Tage darauf in Nienburg erzählt, daß neun Personen in dem Schiffe gewesen, daß sie von Paris bis Nienburg etwa 15 Stunden gefahren und daß man in Nienburg drei Anker ausgeworfen habe. Der gute Mann, welcher sein Belang wahrscheinlich nur von Afern Brantwein gehört hatte, erwiderte: „Na denn hett et meck kein Wunder, dat bei Kerles so dümmlich man die ihren Ballon makeden, wenn nejen Kerles in fostein Stunden drei Anker uffupet, denn sulle werd se doch nicht utworfen hebben, so föllt se schon dicke sien.“

In Lübeck hat am vorigen Montag die Bürgerschaft endlich die Aufhebung der Thorsperrre beschlossen. (Dies Institut dürfte nunmehr nur noch in Mecklenburg anzutreffen sein.)

Die Auffindung der Leichen der durch den Erdschurz in der Gemeinde Lemna am Comer-See verunglückten Personen dauert noch immer fort, da bis jetzt an den Stellen, wo die Häuser standen, 26 Leichname ausgegraben wurden und somit noch 11 unter der Erde sind. Der Präfect von Como, zwei Ingenieure und Bergagligieri-Offiziere überwachen und leiten die Arbeiten, die von der Gemeinde und 46 Bergagligieri ausgeführt werden. Die Ursache der Hüferverfichtung wird auf folgende Weise erklärt: An dem Berge befindet sich eine Quelle, welche unter der Erde ein Becken von mehr als 20 Meter ausgrub; durch das heftige und andauernde Regenwetter in vergangener Woche füllte sich der Raum zu sehr an und sprengte vermöge der Schwere des Wassers die Wände jenes unterirdischen Behälters, und wie eine Lawine, welche Alles mit sich fortreißt, stürzten Wasser, Erde, Steine und Bäume den Berg hinunter und begruben, ehe man sich nach der Ursache des Gebonnens umsehen konnte, die Häuser am Fuße des Berges mit den darin Lebenden. Zu gleicher Zeit wurden, unabhängig von diesem Falle, sechs Kastanienstämme, welche in einer Gasse, die sich an einem Einschnitte des Berges befand, übernachteten, lebendig begraben. Auch für sie kam die menschliche Hilfe zu spät. In Garate-Lario wurden 5 Personen lebendig ausgegraben, Baumstämme und Baumzweige bildeten über ihnen eine Art von Nothdach, das sie vom vollständigen Verschütten und somit vom Erstickten rettete. Mehrere schöne Straßen am See-Ufer sind ruiniert und bedürfen längerer Zeit zur Ausbesserung. Auch ganz in der Nähe Mailands wurden mehrere Familien von Ueberfluthung heimgesucht. Der Bach Redefossi trat während der Nacht aus, setzte die Felder unter Wasser und drang in die Häuser. Doch wurde zu rechter Zeit Lärm gemacht, so daß sich die Bewohner noch retten konnten.

### Aus der Provinz Sachsen.

Naumburg, d. 31. Octbr. Nachdem man in den Unstrutbergen den diesjährigen Traubenanhang fast ziemlich schon unter Dach und Fach gebracht hat, ist auch im Saaltbale seit einigen Tagen die Weinlese in vollem Gange. In diesem Jahre so recht eigentlich eine „Lese“, denn der Gott der Reben hat diesmal so spärlich seine Gaben gesendet, daß solche wirklich zusammen gelesen werden müssen. Manche Stöcke sind gänzlich leer und vollwichtige Trauben Seltenheiten. Die Qualität übertrifft inebenen die Erwartungen. Noch im Monat September, wo sonst schon tüchtig ausgeschnitten wurde, befanden sich die Trauben in einem Zustande, daß die Qualen des Genusses auch den verstocktesten Sünder offenerzig gemacht haben würde. Die Milde des October hat jedoch Wunder verrichtet. Das Rebenblut von 63 wird ohne Schüttelfröste genossen werden können. Von Natur ein recht guter Mittelwein, eignet er sich vortreflich zu den üblichen Veredelungsexperimenten der Kellerkünstler, die ihn später sicherlich nicht als Naumburger Kind unter die Leute bringen werden. Man bietet für den Most 6—9 Thlr. pro Eimer (88 Boutheillen) je nach der Güte. Unter den Käufern befinden sich mehrere Inhaber von Handlungen, welche nur Rheinwein führen. Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah.

## Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 26. October.

Unter Vorsitz des Justizrath Gädde wurde Folgendes verhandelt:  
1) Der Beschluss des Etat pro 1864 ist vom Magistrat zur Prüfung und Feststellung mitgetheilt. Derselbe enthält:

A. Als Ordinarium: Tit. I. Erleuchtungs-Materialien - Aufwand 6618 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. Tit. II. Sonstige Erleuchtungs-Ankosten 1436 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. Tit. III. Insgesamt 75 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf. Summa 8130 Thlr. Gegen das Vorjahr weniger: 101 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.  
B. Als Extraordinarium: 1) Für 22 Stück neu hinzutretende Laternen in der Königs-, Blücher-, Landwehrstraße, am Königsploß, vor dem Geistthore, vor dem Kirchthore 191 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. 2) Für 5 Stück Reservelaternen 44 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. 3) Ebnung für einen neu anzunehmenden Laternenwärter 96 Thlr. 4) Einflüßigungen wegen Vermehrung der Laternen 15 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. 5) Zur Straßenbeleuchtung von 12 Uhr Nachts bis Sonnenaufgang durch 60 Nachtlaternen 570 Thlr. 6) Für Anzünden und Auslösen derselben 120 Thlr. Summa 1037 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.

Der Magistrat erklärt sich mit dem Etat im Ordinarium sowohl, als auch im Extraordinario, soweit letzteres die Erweiterung des städtischen Erleuchtungs-Raums zum Gegenstande hat, einverstanden, erkennt dagegen die unbedingte Nothwendigkeit einer Beleuchtung der Straßen nach Mitternacht und bis zum Sonnenaufgang nicht an und lehnt deshalb die Aufnahme der Post. 5 und 6 des Extraordinari ab. Sein Antrag geht demgemäß dahin: den Etat A. im Ordinarium auf 8130 Thlr., B. im Extraordinario auf 347 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf., im Ganzen auf 8477 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf. festzustellen, und die Ausführung der in Folge Erweiterung des Erleuchtungs-Raums erforderlichen Anlagen auf Grund der desfalls vorliegenden Anschläge zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt das Ordinarium, das Extraordinarium aber nur nach dem Verlage des Magistrats. Die Nachtbeleuchtung würde bei 60 Laternen immer nur eine sehr theilweise und unvollkommene sein und einen den hohen Kosten entsprechenden Nutzen nicht haben. Ferner wird die Beleuchtungsanlage vor dem Kirchthore genehmigt, jedoch nur bis zur Stadtgrenze bei Jenzsch's Thor; ebenso wird genehmigt die Beleuchtung auf der Leibbreite; abgelehnt aber für dieses Jahr noch die Beleuchtung vor dem Geistthor, da dort erst 11 Häuser vorhanden sind, welche 7 Laternen erfordern. Demgemäß sind die vorliegenden Anschläge von resp. 1015 Thlr. und 603 Thlr. anderweit festzustellen und ist der Erleuchtungs-Etat entsprechend zu mobilisiren. Auf einen nachträglich Antrag wird noch genehmigt, die am Pfälzer Schützenhaus an der kleinen Wiese schon angebrachte Laterne künftig regelmäßig mit Brennen zu lassen.

2) Ferner liegt der Etat der Armenkasse pro 1864 zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält:

Einahme: Tit. I. Vom Grundeigentum 207 Thlr. Tit. II. Finsen von Kapstollen 333 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. Tit. III. Kollektengelder 300 Thlr. Tit. IV. An Berechtigungen 461 Thlr. Tit. V. Wuchererzinsige Unterbringungen 942 Thlr. Tit. VI. Insgesamt 911 Thlr. Tit. VII. Zuschuß aus der Kämmerer 25,134 Thlr. 21 Sgr. Summa 28,288 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.

Ausgabe: Tit. I. Verwaltungskosten 1748 Thlr. Tit. II. Finsen von Legaten und Geschenken 232 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. Tit. III. Kollektengelder 300 Thlr. Tit. IV. Gehälter 17,925 Thlr. 15 Sgr. Tit. V. Beiträge an hiesige Institute 3347 Thlr. Tit. VI. Derall. an auswärtige Institute 976 Thlr. Tit. VII. Zur Bekleidung 2763 Thlr. Tit. VIII. Zu Feuerungsmaterial 900 Thlr. Tit. IX. Insgesamt 397 Thlr. Summa 28,288 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.

Der Etat wird genehmigt und zu den aufgeführten Beträgen festgesetzt.  
3) Auf Antrag des Magistrats und in Folge des Ablebens zweier Hospitallisten wird die Errichtung einer neuen Hospitalkirche genehmigt, da nach Inhalt der

Acten und Rechnungen die vorhandenen Fonds solches gestatten, und 200 Expectanten vorhanden sind.

## Singakademie.

Donstag den 3. Novbr. Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des neuen Volksschulgebäudes. Geübt werden: **Requiem** von Cherubini und **„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“**, Cantate von Seb. Bach. **Der Vorstand.**

## Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 31. October bis 2. November.

**Kronprinz.** Hr. Justizrath Behrend a. Berlin. Hr. Rent. Köpken m. Frau a. Hamburg. Die Hrnn. Kauf. Mensel m. Frau u. Tochter a. Magdeburg, Baumann a. Wachenheim, v. Cognard a. Nürnberg. Hr. Cand. theol. Schwarz a. Corntal.

**Stadt Zürich.** Hr. Privat. Hirsche a. Wien. Die Hrnn. Kauf. Rosentower a. Leipzig, Busch a. Gladbach, Sarnow, Gutshardt, Fabel u. Klotz a. Berlin, Prenal a. Wesel, Oppenheimer a. Nordhausen. Hr. Sind. Boisser de Hurb a. Genf.

**Goldener Ring.** Hr. Landwirth Feustle a. Görlitz. Die Hrnn. Kauf. Moritz a. Breslau, Meyer a. Berlin, Cohn a. Hamburg, Buse a. Worms. Hr. Gutbes. Schulz a. Bielefeld.

**Goldener Löwe.** Hr. Gutbes. Horn a. Jansch. Hr. Ingen. Meinert a. Berlin. Die Hrnn. Kauf. Dümmler u. Schwarzbach a. Leipzig, Großer a. Magdeburg, Fannenberg a. Düsseldorf, Meßlein a. Frankfurt. Frau Antm. Brenne m. Tochter a. Meisse.

**Stadt Hamburg.** Hr. v. Bomsdorff a. Sangerhausen. Hr. Intend. -Assessor Mann a. Erfurt. Hr. Kreisrichter Schmaling a. Gethfeld. Hr. Antm. Haslerandt a. Rammelburg. Hr. Ober-Vergrath Leuchner a. Gießen. Hr. Dr. Diehl a. Berlin. Die Hrnn. Kauf. Schuger u. Simon a. Gießen, Lange a. Harburg, Meyer, Quensell u. Heim a. Berlin, Sartze a. Minden, Bergmann a. Walbheim, Vogel a. Dresden, Tappenberg a. Nordhausen, Dittmar a. Saalfeld, Fabe a. Berlin, Stein a. Gera, Werner a. Hannover, Bauling a. Schleg. Hr. Marktscheider Jahn a. Mühlren. Hr. Landwirth Haysen a. Dissenburg. Die Hrnn. Geometer Weiswang u. Weber a. Bitterfeld.

**Meute's Hôtel.** Hr. Ober-Dir. Bergener a. Stralburg. Hr. Dr. Pauly a. Gargorode. Hr. Chemiker Gere a. Berlin. Hr. Dr. Luch a. W. Neuberg. Mad. Ahmann m. Fam. a. Halle. Hr. Fabrik. Barth a. Düsseldorf. Hr. Rent. Meißner a. Dresden. Hr. Defen. Behrens a. Mecklenburg.

**Hôtel zur Eisenbahn.** Die Hrnn. Kauf. Ahmann u. Kaufmann a. Berlin, Schmidt a. Gera, Marius a. Altona, Weinweg a. Gießen, Schmidt a. Rinde, Siebert a. Leipzig. Frau Severus a. Hamburg. Hr. Landrath Zeders m. Frau u. Jungfer a. Sonnenberg. Hr. Baumstr. Leg a. Gießen.

## Meteorologische Beobachtungen.

30. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kufdruck . . .	331,60 Bar. L.	331,99 Bar. L.	332,41 Bar. L.	332,00 Bar. L.
Dunkelgrad . . .	2,91 Bar. L.	2,38 Bar. L.	2,37 Bar. L.	2,55 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeitt	84 pCt.	57 pCt.	73 pCt.	71 pCt.
Kufwärme . . .	6,2 Gr. Rm.	8,4 Gr. Rm.	5,5 Gr. Rm.	6,7 Gr. Rm.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachstehende

### Polizei-Verordnung:

Die Aufnahme derjenigen Lehrlinge, welche bei einem, einer Innung nicht angehöriger Meister in die Lehre treten, muß vor dem Magistrat erfolgen. Die Anmeldung zu dieser Aufnahme beim Magistrat wird häufig verzögert oder ganz unterlassen, und sehe ich mich daher veranlaßt, auf Grund des §. 147 der allg. Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, sowie des §. 5 des Gesetzes vom 5. März 1850 zu verordnen, daß diese Anmeldung bei Vermeldung einer Strafe bis zu 3 R nicht über eine Söwöentliche Probezeit hinaus verzögert werden darf.

Hinsichtlich der Aufnahme der bei einem Innungs-Genossen eintretenden Lehrlinge verbleibt es bei den Bestimmungen der Innungs-Statuten. Halle, den 27. April 1854.

### Der königliche Polizei-Direktor.

(gez.) v. Boffe.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle, den 26. Oct. 1863.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Beschluß.

Der über das Vermögen des Nadlermeisters und Handelsmanns **Gustav Anton Böhme** zu Wettin am 24. Januar d. J. eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung beendet und der Gemeinschuldner für nicht einschuldbar erachtet. Halle a/S., den 23. October 1863.

### Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Es soll auf den 11. December 1863

von Vormittags 10 Uhr ab

an hiesiger Gerichtsstelle das, dem Biegelbrenner **Friedrich Lehmann** und Ehefrau **Emilie geborne Brechling** zu Lochwitz gehörige, im Hypothekenbuche von Lochwitz Band 1, Nr. 7, fol. 73 eingetragene Wohnhaus nebst Ziegel-

scheune, Brennoven, Neben- und Wirthschafts-Gebäuden und Zubehör, sowie das um dieselbe herum gelegene, in Garten und Acker bestehende, einschließliche des Grund und Bodens der Gebäude 5 1/2 Morgen betragende Areal, auch die dazu wegen der ausstehenden Ziegelerde und sonst als Acker benutzten 6 Morgen 143 □ Ruthen Planstück Nr. 24 und 3 Morgen 42 □ Ruthen Planstück Nr. 38 Lochwitz Flurkarte, worüber die gerichtlich aufgenommene, in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehende Ertragstare auf 9415 R 26 Sgr 3 Pf nach Abzug der Abgaben ausgefallen ist, in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen beim Gericht zu melden. Gerbstedt, den 3. Mai 1863.

### Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

### Offene Lehrerstellen.

Mit dem 1. Novbr. cr. wird, im Anschluß an die bereits bestehenden 4 Realklassen der hiesigen höheren Knabenschule die Real-Secunda errichtet. In Folge dessen sind 2 Lehrerstellen, welche einstweilen provisorisch verwaltet werden, spätestens Oftern t. J. definitiv zu besetzen; dieselben sind mit 400 R resp. 450 R dotirt. Kandidaten oder Lehrer des höheren Schulamtes, welche die facultas docendi für die alten Sprachen oder für Naturwissenschaften besitzen, resp. binnen Jahresfrist erwerben können, und sich um die Stellen bewerben wollen, haben uns ihre Zeugnisse bis zum 15. Decbr. c. einzureichen.

Delitzsch, den 23. Octbr. 1863.

### Der Magistrat.

### Auction.

Nächsten Donnerstag den 5. November, Nachmittag 1 Uhr, soll auf dem Bauplatz der Zuckerrfabrik Land a. Berg das zu den Maurerarbeiten gebrauchte Rüstzeug meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Rößler, Maurermeister.

## Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die ergebene Nachricht, daß ich nicht mehr im Gasthof „Zur Eisenbahn“, sondern in meinem Hause

### Bahnbofsstraße Nr. 7

wohne und mein Geschäft daselbst in der frühesten Weise fortführe.

F. Wertig, Lohnfuhrherr.

Eine 1 1/2 Stunde von Leipzig belegene rentable **Handels-Gärtnerei** mit Treib- und Gewächshaus, soll nebst den vorhandenen Topfgewächsen, sowie Mistbeeten und den hierzu gehörigen 70 Fenstern, Laden und Decken veränderungshalber verkauft werden.

Wo? sagt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. B.

### Für Seiler zu beachten!

Billige Gegenstände im besten Zustande erhalten, als Fässer, 1/2, 1/2 Anker u. Erhorte, Seilergeräthschaften, von eiserner Maschine bis zum Nachhänger, Ladenisch u. Regale, Seilerwaare, gute Ladenarbeit in allen Artikeln, Victualien u. s. w. ist willens zu verkaufen

### Theod. Arendt, Seilermeister.

Raguhn b. Dessau, d. 2. November 1863.

Auf hiesiger Domainen stehen 200 Stück **Fettthammel**, auch in einzelnen Posten, zum Verkauf.

Wendelstein, den 30. October 1863.

Eine große schwarzbunte neumilchende Kuh mit dem Kalbe, sowie ein leichter Wagen (für Kühe) ist zu verkaufen bei

**Reinick** in Schlettau bei Löbejün.

### Guano-Verkauf.

Um mit dem noch vorrätigen **Guano** zu räumen, verkaufen wir von jetzt an den Centner zu 1 R, bei Entnahme von 50 und mehr R mit 10% Rabatt.

**Guano-Fabrik** zu Halle, Harz Nr. 35

### Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger königlichen Strafanstalt pro 1864 von circa:

336 & Gerstenmehl,	16 & Mittelgrauen,
136 & Hafergrütze,	70 & Hirse,
33 & Schmelzbutter,	8 & Fabennudeln,
90 & Rindertalg,	65 & Reis,
320 Scheffel Erbsen,	8 & Weizengries,
80 Scheffel Linen,	150 & Graupenstückchen,
150 Scheffel Bohnen,	70 Schock Stroh,
106 & ordinaire Grauen,	130 & Rübbel,

soll **Mittwoch den 11. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,** in der Anstalt zur Lieferung ausgeschrieben werden.

Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, liegen auch schon vorher täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Bureau der Anstalt zur Einsicht bereit.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 24. October 1863.

Der Director der königlichen Strafanstalt.  
v. Mohr.

Der Roggenbedarf der Mansfeld'schen Gewerkschaft zur Vertheilung an die Berg- und Hüttenleute pro 1864 mit 2766 Wispeln, nämlich:

1) mit 677 Wispel loco	Rothenburg Mühle und Getreide-Depôt daselbst,
2) - 200 - - -	Getreide-Depôt auf Friedeburger Hütte,
3) - 862 - - -	do. - - - Kupperkammerhütte,
4) - 318 - - -	Eisermühle bei Großörner,
5) - 42 - - -	gewerkschaftliche Mühle zu Mansfeld,
6) - 37 - - -	do. - - - Watterode,
7) - 39 - - -	Bruchmühle bei Wormsleben,
8) - 87 - - -	Mühlen zu Riesebedt und Emfeloß,
9) - 56 - - -	Eisermühle bei Sangerhausen,
10) - 72 - - -	Weßelmühle - - - do.
11) - 54 - - -	Hüttenmühle - - - do.
12) - 52 - - -	Reßelmühle - - - do.
13) - 16 - - -	Klipp-Mühle - Grillenberg,
14) - 52 - - -	- - - Wallhausen,
15) - 202 - - -	Magazin auf der Kreuzhütte,

Sa. 2766 Wispel ut s.

in monatlichen von der unterzeichneten Direction näher zu bestimmenden Lieferungsfristen, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche auf die ganze oder einzelne Theile der Lieferung reflectiren, wollen ihre Offerten bis zum **18. November er. Vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Direction versiegelt und mit der Bemerkung „**Roggenlieferungs-Offerte**“ versehen, einreichen. Der Zuschlag wird auf 8 Tage vorbehalten.

Als Unterlage der Offerten dient der monatliche mittlere Marktpreis in Halle, wie sich derselbe pro Wispel aus den Angaben der im Schweitsche'schen Verlage erscheinenden Zeitung nach den Dienstadtspresen jeder Woche ermittelt; es bleibt deshalb nur anzugeben, um wie viel über oder unter diesem Durchschnittspreis pro 2000 & franco Ablieferung gefordert wird.

Nur auf Lieferung von gesundem, saub- und auswuchsfreiem Roggen, den Wispel zu 2000 & gerechnet und mit einem Gewicht von 80 & pro Scheffel preussisch kann Rücksicht genommen werden.

Die näheren Lieferungsbedingungen liegen in unserer Factorie hieselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung der Copialien auf Franko-Geluche in Abschrift bezogen werden.

Halle, den 26. October 1863.

### Die gewerkschaftliche Ober-Berg- und Hütten-Direction.

### Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Vom 1. November c. an gewähren wir im Lokalverkehr für abhanden gekommenes Reisegepäck, dessen Werth nicht besonders declarirt ist, statt eines Thalers höchstens zwei Thaler Entschädigung für jedes Pfund des Gewichts (§. 41 des Reglements).

Magdeburg, den 30. October 1863.

### Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein **Gut** in der Altmark, mit 334 Morgen Areal in bester Pflanze, soll mit vollständigem Inventario wegen Domicilveränderung für 30,000 & bei Anzahlung zur Hälfte verkauft und gleich übergeben werden. Nähere Auskunft ertheilt **G. Martinus**, alter Markt Nr. 34.

**Gutsverkauf.** Drei Stunden von der Werabahn ist in einer schönen fruchtbaren Gegend ein ganz arondirtes Gut mit schönen Gebäuden, 224 preuß. Morgen Areal, Inventar und Rendite bei 5000 & Anzahlung sofort käuflich zu übernehmen. Anfragen unter H. W. # 63, poste rest. Coburg.

Ein im Herzogthum Meiningen gelegenes **Mühlengrundstück** mit ca. 75 Morg. Areal nebst Bäckerei, Mahlmühle mit 4 amerikan. Sägen u. 1 Spitzgang neuester Construction, jährl. Umsatz ca. 50,000 &, soll veränderungs halber baldigst verkauft werden. Preis 36,000 & inclusive Inventar, wobei die Hälfte bei hypothekarisch stehen bleiben kann. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres sub Chiffre M. R. poste rest. Eisenberg b/Gera.

Ein anständiges junges Mädchen, welches Euth hat das Labengeschäft zu erlernen, kann sich melden gr. Ulrichstr. 24. **R. Becker.**

2300 & werden auf 1. Hypoth. den 1. April 1864 gesucht. Adress. G. D. Neumarkt, Weintraube niederzuliegen.

### Folgende Grundstücke:

- 1) ein Rittergut mit 500 Morgen Land, incl. 55 Morgen Flußwiesen, wozu ein schöner Gasthof, eine Schmiede und Bauergut, sowie eine rentable Ziegelscheune gehören, Gebäude herrschaftlich und alle Inventarien complet, auch
- 2) ein Bauergut mit 180 Morgen Feld und Wiesen, Gebäude und Inventarien ebenfalls im besten Zustande,

sind mir zum Verkauf übertragen worden, dergestalt, daß zur Annahme der Güter nur mäßige Capitale erforderlich sind. Ich lade Kauf- lustige ein, wegen Erwerb dieser Grundstücke mit mir in Unterhandlung zu treten und bemerke, daß das Rittergut bis jetzt steuerfrei ist, daß es ganz nahe einer Kreisstadt liegt, und daß dasselbe, wie auch das Bauergut, weil ich die Lokalitäten selbst in Augenschein genommen habe, nur zu empfehlen ist.

Es ist eben, den 2. November 1863.

Der Privatsecretär **Schwennicke.**

Ein Burche, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann sofort antreten im „Preussischen Hof“ in Halle a/S.

Ein Mann von gefeheten Jahren kann als Verführer bei mir placirt werden. Offerten brieflich an **R. Woiski**, Malerwitwe.

Es ist eben, den 31. October 1863.

Eine in der Küche bewanderte Person wird zur Beihülfe der Hausfrau für 1 Gastwirthschaft sofort gesucht. **Frau Hartmann, gr. Schlamm 10.**

Ein ordnungsliebender Hausknecht findet Stellung im Gasthof „Zum goldenen Löwen“, Geißstr. Nr. 43.

Ein gewandter Commis (Manufacturist mosaischen Glaubens) sucht sogleich Engagement. Näheres Leipzigerstr. 17 im Laden.

Ein Kellnerburche wird sofort gesucht auf dem „Kühlenbrunnen.“

Ein Lackirer, welcher die Wagenarbeit gründlich versteht, wird womöglich zum sofortigen Antritt gesucht bei

**H. Gröbler**, Wagenfabrikant. Raumburg a/S.

Ein tüchtiger Postillon wird gesucht. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Ein Apothekerlehrling, der 1/2 Jahr lernt, sucht besonderer Verhältnisse halber ein anderes Unterkommen. Gefällige Offerten unter Chiffre A. O. # 3. poste rest. Bahnhof Corbetha.

Wir suchen einen ordnungsliebenden Burchen von 16 bis 18 Jahren, der sicher mit Pferden umzugehen versteht und in Halle überall Bekandtheit hat; ein solcher kann sich melden und den 15. November antreten bei **Gebr. Salzmann** in Bülberg.

Ein militärfreier junger Mann, welcher in einer Tuch- und Modewaren-Handlung servirt, sucht zum 1. Januar 1864 anderweitiges Engagement.

Gef. Offerten beliebe man T. T. # 3. poste restante Nordhausen niederzuliegen.

Christlichen Familien können die jetzt in dritter Auflage erscheinenden

### Täglichen Andachten

zur häuslichen Erbauung von **J. Müllensiefen**, von denen kürzlich die erste Lieferung ausgegeben ist, warm empfohlen werden. Es ist dies einmal ein wahrhaftes Andachtsbuch, wie die neuere Zeit wenige hervorgebracht hat, zunächst weil es aus andachtsvollem Herzen in einem Gusse hervorgegangen und dadurch Andacht erweckend ist, dann weil es alle die Andacht störenden Partheistreitigkeiten des Tages zu berühren vermeidet. Mit Recht sagt der Hopfprediger **Dr. Krummacher** in einer Beurtheilung des Buchs: Müllensiefen's „Andachten“ scheinen unter dem Eindruck des alten Seherworts entstanden zu sein: „Redet mit Jerusalem freundlich.“ Von der zweiten Auflage sind noch vollständige Exemplare vorrätzig; die zweite und dritte Auflage sind im Preise, Inhalt und Ausstattung gleich.

Die erste Lieferung kann man zur Ansicht erhalten und subscribiren bei

**Schroedel & Simon in Halle.**

An langen Winterabenden geht oft selbst in Gesellschaften der Unterhaltungsstoff aus, darum empfehlen wir 3 kleine pikante Schriften, welche in unserm Clubb zu den wichtigsten Nedereien Anlaß geben. Sie führen die Titel: „**Sündenregister der Frauen**“ (Preis 7 1/2 &), „**Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind**“ (5 &) u. „**Was sind die Männer?**“ Unmenschchen — folglich keine Menschen“ (5 &).

Jede Stelle in diesen Büchern giebt Anlaß zu den heitersten Scherzen, besonders belustigend war es, als wir das erste Mal diese Bücher in Couverts versiegelt als Corillonprämien verwendeten und die Damen belehrten, daß sie — keine Menschen sind. Man bekommt diese Bücher in jeder Buchhandlung.

Der Clubb „**Miona**“ in G... &

**Kokes** / Zwickauer (fein Gas-Kokes), das billigste Brennmaterial f. Gelbgießer u. zur Stubenheizung à 16 Jgr. pr. To. b. J. G. Mann & Söhne a. Magdeb. Bahnhof.

# Das Putz- und Modewaarenmagazin

von  
**A. W. Lehmann,**  
gr. Ulrichsstraße 50,

empfiehlt seine große geschmackvolle Auswahl in **Damen- und runden Hüten, Hauben, Coiffuren, Netzen** u. s. w., und übernimmt gleichzeitig das **Modernisiren** aller Putzgegenstände.

Außerdem habe ich eine Partie moderner **Damenhüte** von guten **Velourstoffen**, die ich mit breitem Bande garnirt von **2 Thlr.** an verkaufe.  
**A. W. Lehmann.**

Unser Lager fertiger **Damen-Mäntel und Jacken** ist durch soeben neu empfangene Zusendungen in allen **couranten Genres** wieder aufs Vollständigste **fortirt.**

Gleichzeitig erlauben wir uns auf **eine grosse Partie zurückgesetzter Mäntel und Jacken** aufmerksam zu machen, welche wir zu **enorm billigen Preisen** abgeben.  
**Carl Engelke & Liebau.**

## Luxemburger Jacken

und **Unterbeinkleider** für **Herren und Damen** sind in allen Größen und Qualitäten wieder **vorrätzig.**  
Gr. Ulrichsstraße 50. **P. Colberg & Co.**

**Alter Markt 3. Porzellan-Ausschuss. Alter Markt 3.**

Indem ich hierdurch einem geehrten Publikum von **Halle** und Umgegend mein Lager von **gutem weissen Porzellan-Ausschuss** bei vorkommendem Bedarf empfehle, mache ich denselben gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß ich ebenfalls alle übrigen ff. Artikel, als: **Coffee- und Thee-Service, Dejeuner, Kuchenkörbe und Teller, Cabarets, Bowlen, ff. französische und böhmische Tassen, ff. geschliffene Glas- und Crystallfachen**, denselben in größerem Maassstabe beigelegt habe und bestrebt sein werde, das Vertrauen, welches das mich beehrende Publikum schenkt, durch prompte und reelle Bedienung, sowie durch billige Preisstellung zu stellen.  
Halle, den 1. November 1863.

**H. O. Zeising,**  
im fr. Lippertischen Hause, **Alter Markt 3.**

**Kieler Sprossen und Fettbücklinge** empfing so **eben.**  
**August Adlung.**

**Sehr schönen Schweizer- sowie Limburger Käse** empfiehlt  
**August Adlung.**

**Geräucherte und Bratheringe** empfiehlt  
**August Adlung.**

**Lentnerische Hühneraugen-Pflasterchen**

aus **Schwatz in Tyrol**  
sind nur acht in dem alleinigen Depot für **Halle** und Umgegend à Stück 1 Jgr., in Dg. 10 Jgr., zu haben bei  
**W. Hesse, Schmeerstraße 36.**

Eisleben, am 1. November 1863.

**Geschäfts-Eröffnung, nahe der Eisenbahn.**

Ich zeige hierdurch an, daß ich im **Souterrain** meines Hauses, **Rammtor Nr. 670**, eine **Speiseanstalt** errichtet habe und zum **Bierschank** und **Kleinhandel** mit **geistigen Getränken** durch die Behörde ermächtigt bin.

Indem ich nun dies **neue Lokal** hiermit dem Publikum übergebe, versichere ich die beste und billigste Bedienung.

**J. H. V. Reinicke's Wwe.,**  
**Materialwaaren- und Landesproducten-Geschäft.**

1 schöner **Nußbaum-Schreibsecretär**,  
1 feiner **Magaroni Rococo-Sopha Tisch**, 2 **birzene Kommoden**, 2 **doppeltbürtige Kleiderschränke** für große Wirthschaften, **seben preiswerth zum Verkauf**, ebendasselbst ein **schöngezeichneter Eigerhund**, 1 Jahr alt, **Schmeerstraße Nr. 17** beim **Tischlermeister Nabe.**

Ein überzügliches **Reispferd** verkauft  
**Billart** in **Salzmünde.**

Ein **Glasalon** zum **Photographiren** wird **billig** verkauft; Näheres **Oberglauch** Nr. 33.

Am heutigen Tage eröffnete ich **Alter Markt Nr. 3** eine **Lederzurichterei**. Mit dem Versprechen **solider Arbeit** bei **billigster Preisstellung** empfehle ich mein Unternehmen dem **geehrten Publikum** ganz ergebenst.  
**Albert Zahn, Gerbermeister.**

Ein **Saamenrind**, auch **schlachtbar**, zu verkaufen bei **Jedel** in **Rothenbach**.

2 **Pferde**, unter dreien die **Wahl**, stehen auf dem **Meyerischen Gute** in **Eisdorf** zu verkaufen.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in **Halle.**

Bei **Schroedel & Simon**  
in **Halle** ist wieder **vorrätzig**:  
**Jubel-Marsch** zur Gedenkf. der Völkerschlacht bei **Leipzig** von **C. Zabel** für **Pianoforte.** 7 1/2 Sgr.  
**Fest-Marsch** z. 50jähr. Jubelfeier der Völkerschlacht bei **Leipzig** von **Hamm** für **Pianoforte.** 6 Sgr.  
**Patti-Polka** f. **Pianoforte.** 7 1/2 Sgr.  
**Il Bacio** (Der Kuss) **Valse de Chant** von **Arditi** f. 1 **Singst. m. Pianoforte** 10 Sgr. f. **Pianoforte allein** 7 1/2 Sgr.

**Neue böhmische Pflaumen,**  
große süße Frucht, empfiehlt  
**Reinhold Kirsten.**

**Süßen und Schlempe**  
noch abzulassen bei **Galler, Leipzigerstr. 83.**  
**Echte Harlemer Blumenzwiebeln**  
verkauft zu herabgesetztem Preise  
**C. S. Rißel, am Markt Nr. 18.**

**Bettfederverkauf.**  
Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Bettfedernlager** althier, im **Gasthof „zum schwarzen Adler“**, gr. **Steinstraße**, wieder mit einer **Ladung** vor allen Sorten feingerissenen **böhmischen Bettfedern, Daunen** und **Schwanzfedern**, frisch assortirt habe, und offerire solche hiermit einem hochgeehrten Publikum zu den **solidesten Preisen.**  
**Jos. Pöschl.**

**Stadttheater in Halle.**

**Repertoire:**

Mittwoch den 4. Nov. auf dieses Verlangen:  
**Der Wildschütz**, oder: **Die Stimme der Natur**, komische Oper in 3 Akten von **H. Porging.**

Zu Ende dieser Woche kommt die große **Ausstattungsposse „Smal 100,000 Teufel“** zur **Aufführung.**

**Restauration Stamsdorf.**

Sonnabend den 7. November von 4 Uhr ab **Großes Extracconcert und Ball**, aufgeführt von den **Hautboisten** des **Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments** aus **Berlin** unter persönlicher Leitung des **Kapellmeisters Hrn. Dannenfeker.** Um recht zahlreichen Besuch **bitter** **F. W. Köfen.**

Sämmtliche **Herren Maurer- und Zimmermeister** aus nachstehenden Ortschaften, als: **Stamsdorf, Börbig, Landsberg, Brehna, Roßsch, Niemberg, Oppin, Trotha, Merzin, Gönnern, Löbejün, Neuhlig und Dstra**, werden zu einer **Besprechung** über **Geschäfts-Angelegenheiten** den **10. November d. J. Mittags 1 Uhr** im **Gasthofe** des **Herrn Webbe** zum **Petersberg** gefälligst **eingeladen.**  
Dstra, den 29. October 1863.

**E. Bergmann, Maurermeister.**  
**E. F. Fischer, Zimmermeister.**  
**W. Quehl, Zimmermeister.**

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Mit dankerfülltem Herzen gegen Gott zeige ich hierdurch an, wie meine liebe **Frau Franziska geb. Schönfeld** heute **Abend 7 1/2 Uhr** von einem **kräftigen Jungen** glücklich **entbunden** wurde.

**Kemberg, den 1. November 1863.**  
**Robert Bremme.**

**Todes-Anzeige.**

Den am **30. October** im **dreihnachtzigsten** Lebensjahre **eingetretenen** Tod meiner **Mutter — der Hofrätthin Götschen geb. Delbrück** — zeige ich in meinem und meiner **Geschwister** Namen, sowie im **Namen** ihrer **zahlreichen Enkel** und **Urenkel, Verwandten** und **Freunden** tief betrübt hierdurch an. Die **Beerdigung** findet vom **Neumarkt'schen Kirchhof** aus am **Dienstag** den **3. November** **Nachmittags vier Uhr** statt.  
**Halle, den 2. November 1863.**

**Professor Dr. Götschen.**



# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lbr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N. 257.

Halle, Dienstag den 3. November  
Hierzu eine Beilage.

1863.

## Abgeordneten-Wahlen.

Als letzte Wahlen sind noch die im Wahlkreis Sensburg-Dratzburg (Prov. Preußen) mitzutheilen, welche auf den Kreisgerichts-Director Schumann und auf den Kreisrichter Bellier de Launay (beide Fortschritt) fielen.

Von den früheren Abgeordneten sind 236 wiedergewählt, und zwar von 137 Mitgliedern der Fortschrittspartei 116, von 96 Mitgliedern des linken Centrums 80, von 32 Clerikalen 14, von 11 Conservativen 7 u. s. w. Viele Wechsel sind nur durch Ablehnungen aus persönlichen Gründen motivirt und haben keinen Einfluß auf die Parteistellung der Wahlkreise gehabt. Neugewählt sind 106 Abgeordnete.

Die Fortschrittspartei hat 4 Doppelwahlen (Walbeck, Schulze-Delisch, v. Forckenbeck und Möller); auf die Clerikale (Obertribunalsrath Reichensperger), die conservative (v. Blandenburg) und die Polen (Janiszewski) fällt je eine Doppelwahl. Hiernach mobilisirt sich die bereits angegebene Stimmzahl der verschiedenen Fraktionen, und die Fortschrittspartei wird wenigstens im Anfang nicht die Ziffer von 150 erreichen.

Die clerikale Fraktion hat eine ziemlich starke Veränderung in ihrer Zusammensetzung erlitten; von ihren Führern fehlen diesmal die Herren v. Malinbrodt, Osterath, Aug. Reichensperger (Beckum) und Plasmann. Doch hat sie den Verlust durch mehrere Neuwahlen nahezu wieder ersetzt, so daß sie auch in der nächsten Session etwa 27 Mitglieder zählen wird.

Am meisten zusammengeschmolzen sind die früheren Fraktionen Lette und Winke. Von den ausgeschiedenen Mitgliedern nennen wir die Herren v. Winde (Stargard), v. Patow (Königsberg in N.-M.), v. Auerswald, Kühne (Elberfeld), Fubel, Jacob (Halle), v. Rosenbergs, Lipinski (Dels), v. Langendorff (Trebmitz), v. Köhne (Blogau), Krause (Magdeburg), v. Sängers, v. Saunders-Julienfelde (Goldap), v. Nichthofen (Zauer), v. Nichthofen (Striegau), Karsten (Waldenburg), Nobel (Löwenberg), Robert-Lornow (Maugard). Die Genannten sind in einigen Wahlkreisen durch entschiedenere Liberale, in anderen durch Conservative ersetzt. — Von den Mitgliedern des linken Centrums sind u. A. nicht wiedergewählt Prof. Köppl (Dels) und Grundmann (Sternberg), von Mitgliedern der Fortschrittspartei Krieger (Züterbog) und Maibauer (Schivelbein). Von den Conservativen sind durch andere Parteimitglieder ersetzt: von Arnim-Heinrichsdorf, von Bonin (Stolz) u. A.

In dem mitgetheilten Verzeichniß des linken Centrums ist außer Mehner auch noch Grobe nachzutragen, so daß die Gesamtzahl (von der Ergänzung durch mehrere Neugewählte abgesehen) 84 beträgt. In der polnischen Fraktion waltet das eigenthümliche Verhältniß ob, daß drei ihrer Mitglieder, Dzyalynski, Guttry, Benikowski ins Ausland geflüchtet sind, und zwei, Niogolewski und Sulerzycki sich hier in Untersuchungshaft befinden.

Schulze-Delisch hat die Wahl für Elberfeld abgelehnt, dagegen die für den dritten Berliner Wahlbezirk angenommen.

Zur Beurtheilung des Wahlergebnisses ist es wichtig, wie die „N.-B.“ schreibt, die Aufmerksamkeit auf die Wahllacte zu lenken, denen die Fortschrittspartei vorzugsweise ihre Erfolge verdankt. Bekanntlich hatte sie in Berlin und inbeina in allen Provinzialhauptstädten schon bei den vorjährigen Wahlen die entschiedene Majorität. Bei den letzten Wahlen ist kaum noch von einem Kampfe die Rede gewesen und die Fortschrittspartei hat in Berlin, Breslau, Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Magdeburg und Köln gegen verschwindende Minorität ihre Kandidaten durchgesetzt. Ihren steigenden Einfluß beweisen namentlich die Wahlen in Magdeburg, Halle und Elberfeld. Im ganzen Lande ist keine einigermaßen namhafte Stadt, in welcher die Conservativen einen Wahlsieg errungen hätten; selbst die Liberalen in Elbing wurden nur durch die Rennoniten des Landkreises



Fraktionen wiederfindet.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. November. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Regierungs-Secretair, Rechnungs-Rath Mirich zu Erfurt, und dem Seconde-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Scharf zu Schfortleben im Kreise Weissenfels den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen. — Der Privatdocent Dr. Neuhäuser ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn ernannt.

Wie dem „Magd. Corresp.“ von hier geschrieben wird, hat Se. Majestät der König bei der Rückkehr von den Stralunder Festlichkeiten in Prenzlau in der Unterhaltung mit einigen am Bahnhofe Anwesenden sein Bedauern darüber ausgedrückt, daß die Wahlen im Allgemeinen voraussichtlich wiederum gegen die Regierung ausfallen würden. Se. Maj. fügte aber hinzu, daß Allerhöchstderselbe sich in seinem Festhalten an dem aus besser Ueberzeugung betretenen Wege nicht beirren lassen könne. Werde es nicht möglich sein, mit dem nächsten Landtage dasjenige durchzuführen, was er zum Heile des Landes für nothwendig erkannt habe, so werde er von seinem verfassungsmäßigen Rechte der Auflösung, wenn auch ungerne, doch weitem Gebrauch machen müssen.

Die „Preuß. Litt. Ztg.“ hat die dritte, die „Tribüne“ und das „Wochenblatt für Luckenwalde“ die zweite, sowie der in Kyritz (Priegnitz) erscheinende „Stadt- und Landbote“ die erste Berwarnung erhalten.

men die confer-  
hat. Es sind  
og und Stern-  
stolz, Schlawe,  
3) In der  
ne-Platow (4).  
g, Falkenberg,  
n: Wittenberg  
(3). Posen,  
zur „confer-  
st ausschließlich  
ist zu bemer-  
die conservative  
ommers einige  
Schlesien dies-  
er Kreises, in  
en, liberal ge-  
tlich auf Land-  
in die Deutsche  
daher sehr sel-  
chieden liberale  
wie sie „eine  
ive Schaar als  
ber doch einen  
, in denen die  
Wendung der  
essentlich passiv  
ne conservative  
f der Liste der  
als 11 Land-  
anwalt und so-  
im Eisern gegen  
noch dazu in  
die Hälfte der  
keiner andern